
LEISTUNGSBESCHREIBUNG VON RSK-SOFTWARE

RELEASE 2020

Inhalt

LEISTUNGSBESCHREIBUNG VON RSK-SOFTWARE RELEASE 2019	1
1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DES ERP-SYSTEMS „RSK-SOFTWARE“	4
1.1. INTEGRATION UND ZUSAMMENSPIEL DER RSK-MODULE.....	4
2. VK – VORKALKULATION	7
3. KIS – KUNDENINFORMATIONSSYSTEM (CRM)	8
3.1. FIRMA, PERSONEN UND ANSPRECHPARTNER.....	8
3.2. VERTRIEBSFUNKTIONEN.....	8
3.3. MICROSOFT OFFICE-INTEGRATION.....	9
3.4. ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION.....	9
4. MD – MOBILE DASHBOARD, AUßENDIENST	10
4.1. MANAGEMENT-DASHBOARD.....	10
4.2. SALES COCKPIT.....	10
5. AMS – ANGEBOTS- UND AUFTRAGS-MANAGEMENT-SYSTEM	11
5.1. AMS-COCKPIT.....	11
5.2. ANGEBOTS-COCKPIT.....	11
5.3. AUFTRAGS-COCKPIT: ZUSAMMENFASSUNG VON AUFTRAGSINFORMATIONEN.....	11
5.4. DOKUMENTE MIT DATENBANKANBINDUNG, WORKFLOW-REGELN UND AUTOMATISIERUNG.....	12
5.5. ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION.....	12
6. HOME –MIS-COCKPIT, INNENDIENST	13
6.1. KENNZAHLEN.....	13
6.2. AUFGABEN.....	13
7. NK – NACHKALKULATION, AUFTRAGS- UND LEISTUNGSRECHNUNG	14
7.1. GRUNDFUNKTIONEN.....	14
7.2. AUFTRAGSAUSWERTUNGEN.....	14
7.3. KOSTENSTELLENAUSWERTUNGEN.....	15
7.4. MATERIALAUSWERTUNGEN.....	15
7.5. PERSONALAUSWERTUNGEN.....	15
8. MAT – MATERIALWIRTSCHAFT UND BESTELLWESEN	16
9. BDE – BETRIEBSDATENERFASSUNG	17
10. PPS – PRODUKTIONSPLANUNG UND -STEUERUNG	19
11. BL – BRUTTOLOHN / PERSONALZEITRECHNUNG	21
12. BUDGET – BUDGETIERUNG UND PLANKOSTENRECHNUNG	22
12.1. DASHBOARD KENNZAHLEN UND KER.....	22

12.2.	BUDGETIERUNG UND PLAN-BAB	22
13.	SCHNITTSTELLEN	23
14.	ERWEITERUNGEN ALS STANDARD VERFÜGBAR AB	24
14.1.	FEATURE-SET: 2016	24
14.2.	FEATURE-SET: 2018	25
15.	ERWEITERUNGEN ALS OPTION	25
15.1.	FEATURE-SET: MATERIAL-TRACKING	25
15.2.	FEATURE-SET: MOBILE DASHBOARD	28

Die folgende Auflistung beschreibt Eigenschaften und Programmfunktionen der einzelnen Module von

„RSK-Software – Software für die grafische Industrie“.

Die angegebenen Daten dienen lediglich der Produktbeschreibung und sind nicht als zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne zu verstehen. Die Firma **datamedia** und der Autor können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise sind wir dankbar.

© 1982 – 2020 **datamedia GmbH**

Stand: 12.2020

- **RSK-VK – Vorkalkulation**

VK ist das Modul für die Vorkalkulation, das mit einem umfangreichen Kosten- und Leistungskatalog für die gesamte Fertigungstiefe des Betriebes ausgeliefert wird. Es ist komfortabel und schnell zu bedienen, da es über einen Assistenten mit Expertenwissen verfügt.

Mit VK werden die Selbstkosten der angefragten Produkte berechnet. Es wird die Preisbildung unterstützt und automatisch ein Angebot mit der kompletten Produktbeschreibung erstellt. Bei Erhalt des Auftrags erzeugt die Auftragskalkulation alle notwendigen Auftragsinformationen. Die komplexen Daten für die Planung entstehen ebenso automatisch wie die Stückliste mit dem kompletten Materialbedarf oder dem JDF-Job für den Vorstufenworkflow.

- **RSK-AMS – Auftrags-Management-System**

AMS ist das Modul für das Projektmanagement und die Bearbeitung der Angebots- und Auftragspapiere. Mit Projektexplorer, Angebots- und Auftragscockpit werden alle relevanten internen und externen digitalen Projekt- und Auftragsinformationen erstellt, verwaltet und archiviert.

- **RSK-PPS – Produktionsplanung und -Steuerung**

PPS stellt eine intelligente und selbststeuernde elektronische Plantafel zur Verfügung. Im Zusammenspiel mit BDE liefert der Leitstand Informationen über Beginn, Arbeitsfortschritt und Ende der Arbeitsvorgänge. Ist ein Auftrag verspätet oder wird er früher fertig gestellt, führt dies automatisch zur Anpassung der Plantafel. Neue Aufträge erscheinen automatisch in der Auftragsliste des Terminplaners und werden in die elektronische Plantafel eingeplant.

- **RSK-BDE – Betriebsdatenerfassung**

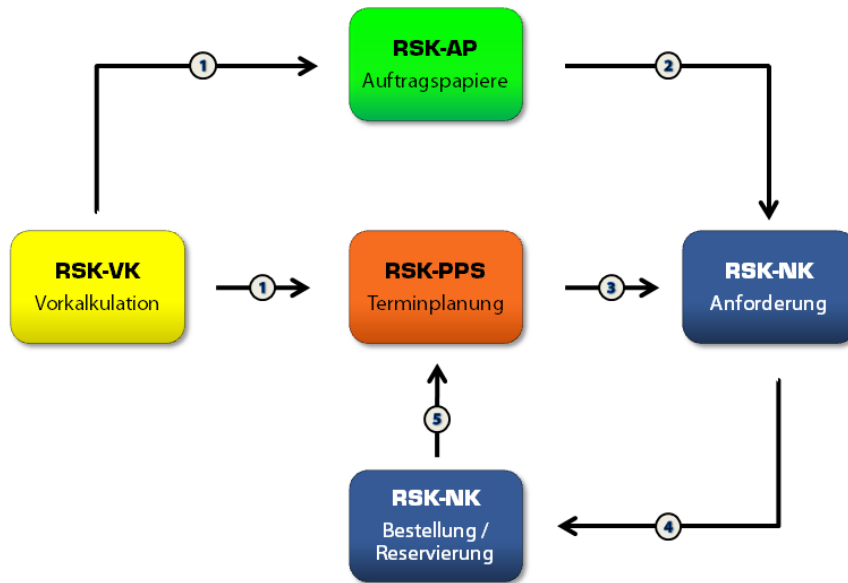
BDE ist das Modul für die Erfassung der Betriebsdaten. Erfasst werden Arbeitszeiten der Mitarbeiter, der Materialverbrauch, Meilensteine für die Produktionsplanung. Integriert mit PPS wird für jede Kostenstelle der Arbeitsplan (Reihenfolgeplanung) mit Produktionsstatus angezeigt. Die Mitarbeiter wählen unter Berücksichtigung des angezeigten Auftragsstatus den nächsten Auftrag aus, erfassen die Leistung und melden dabei den Fortschritt der geplanten Arbeitsvorgänge. Erfasste Daten aus der vernetzten Produktion werden durch die qualitativen Zusatzaussagen zu Hilfs- und Ausfallzeiten, differenziert nach Normal-, Mehr- und Zusatzleistung, ergänzt.

- **RSK-NK – Nachkalkulation, Auftrags- und Leistungsrechnung**

NK ist das Modul für die Auftrags- und Leistungsrechnung. Eingebettet in den Controlling-Regelkreis hat NK die Aufgabe, Daten für die Auftragsabrechnung und für die Leistungsstatistik zu erfassen. Fertigungs-, Hilfs- und Ausfallzeiten, differenziert nach Normal-, Mehr- und Zusatzleistung, werden ebenso erfasst wie Material- und sonstige Auftragseinzelkosten. Mit den erfassten Daten stehen neben der Nachkalkulation viele weitere Auswertungen und Analysen in den Bereichen Auftragsergebnis, Auftragsstruktur, unfertige Produkte, Kostenstellen und Leistungsstatistik, Material und Personal zur Verfügung.

- **RSK-MAT – Materialwirtschaft und Bestellwesen**

MAT ist das Modul für Materialwirtschaft und Bestellwesen. Integriert in Kalkulation, Planung, Auftrags- und Leistungsrechnung hat es die Aufgabe, auftragsbezogenes Lager- und Bestellmaterial, oder Gemeinkostenmaterial termingerecht zu beschaffen und die Bestände durch Wareneingang und Materialverbrauch zu führen.



- **RSK-BL – Bruttolohnberechnung**

BL wertet die Arbeitszeiten der Mitarbeiter mit Hilfe von Schichtmodellen aus und ermittelt die Lohnarten, die für die Übergabe an die Lohnbuchhaltung aufbereitet werden (Bruttolohnermittlung). Dabei werden flexible Arbeitszeitregelungen und Betriebsvereinbarungen beachtet.

- **RSK-Budget** – Budgetierung und Plankostenrechnung

Budget ist das Modul für die Plankostenrechnung, Planbetriebsergebnis, Planpersonalkosten, Plan-BAB, Inventarrechnung, Leistungsrechnung, Wertschöpfungsrechnung, Kostenstellenbesetzung und Kostensatzabstimmung.

Budget berechnet die betriebseigenen Kostensätze nach der von uns propagierten Methode der Ausgabekostenrechnung. Abgestimmt mit den betrieblichen Gesamtkosten werden die Stundensätze in der Abstufung Ausgabekosten, bilanzielle Aufwendungen und kalkulatorischer Überhang berechnet.

2. VK – Vorkalkulation

1. Kalkulation der in der Projektdefinition festgelegten Produkte und Varianten eines Betriebs (Zeitwertkalkulation)
2. Kalkulations-Assistenten unterstützen den Kalkulator mit Expertenwissen für die schnelle und sichere Erstellung des optimalen Produktionsweges. Es sind nur wenige Eingaben für die Beschreibung von komplexen Produkten notwendig.
3. Die Produktbeschreibung für die Angebots- und Auftragsformulare wird automatisch erstellt, optional auch in Fremdsprachen.
4. Kostenstellen und ein umfangreicher Leistungskatalog mit praxiserprobten Leistungseinflussfaktoren, werden mit dem Programm vorkonfiguriert ausgeliefert.
5. Sechs Preisstufen für die differenzierte Preisfindung sind möglich.
6. Das Programm verfügt über drei alternativ wählbare Leistungskataloge (Simulation, Markttest)
7. Der Anwender kann als Erweiterung des Leistungskatalogs weitere Zeitwertbausteine definieren und bei Bedarf zur Kalkulation hinzufügen.
8. Der Anwender kann als Erweiterung des Leistungskatalogs Fremdarbeitsbausteine für wiederkehrende, fremd gefertigte Prozesse hinzufügen.
9. Stammdatenpflege für eigene Textbausteine und Autotext
10. Für die sichere Benutzerführung validiert das Programm die Eingaben (Vermeidung von Fehleingaben).
11. Berücksichtigung der benötigten Zuschüsse für vor- und nachgelagerte Fertigungsprozesse.
12. Kalkulationsergebnis kann in verschiedenen Detaillierungsmöglichkeiten dargestellt werden (Abrechnungsreports durch den Anwender wählbar).
13. Die Abrechnung / Kalkulation zeigt die berechneten Fertigungs-Zeiten und -Kosten, die Auftragseinzelkosten sowie Gemeinkostenzuschläge.
14. Grafischer Vergleich alternativer Produktionswege um die kostengünstigste oder schnellste Fertigung zu finden.
15. Ausweis aller Leistungen, mit denen die Fertigung kalkuliert wurde.
16. Retrograde Ermittlung der Deckungsbeiträge bei eingegebenem Verkaufspreis.
17. Gespeicherte Kalkulationen werden mit umfassenden Suchkriterien gefunden.
18. Ausgabe der Kalkulationsdaten für den Soll-/Ist-Vergleich mit der Nachkalkulation.
19. Ausgabe der Angebots- und Auftragsdaten für die elektronische Plantafel (Reservierung oder Einplanung)
20. JDF-kompatible Ausgabe der Kalkulationsdaten an den Druckvorstufen-JDF-Workflow.

3. KIS – Kundeninformationssystem (CRM)

3.1. Firma, Personen und Ansprechpartner

1. Verwalten von Kontakten aller Art. (Kunden-, Lieferanten, Interessenten und Mitarbeiterdaten)
2. Beziehungsmanagement (Hauptadresse, Lieferadresse, Rechnungsadresse, Lieferantenadresse), Fusion von Kontakten inkl. der CRM-Daten
3. Unbegrenzt Hinzufügen von Ansprechpartnern mit Rufnummern, Faxnummern, E-Mail-Adressen, Mobiltelefon
4. Korrespondenzsprache des Ansprechpartners
5. Unbegrenzt Hinzufügen von Suchbegriffen für die spätere Selektion von Zielgruppen.
6. Provisionsempfänger, zu hinterlegen je Firma, auch mehrere
7. Zahlungskonditionen, zu hinterlegen je Firma
8. Kalkulations- und auftragsrelevante Informationen (Preisstufe, Frachtzone, Anzahl der kostenrelevanten Standard-Lieferungen, Auftragsgruppen, etc.)
9. Fibu-relevante Informationen (Debitorenkonto, Kreditlimit, offene Posten, Bonität, Bankverbindung, Handelsregister, Währung, MwSt.-Satz)
10. Verantwortlichkeiten: Außendienst, Innendienst mit automatischer Einsteuerung in die Dokumente der Angebots- und Auftragsbearbeitung
11. Erzeugen von Dokumenten, Memos, Besuchsberichten für den ausgewählten Kontakt. Dokumentvorlagen haben Zugriff auf die SQL-Datenbank.
12. Elektronische Archivierung der erstellten Dokumente im Kundenarchiv
13. Aufgaben für den aktiven Kunden anlegen und einsehen
14. Besuchsbericht für den aktiven Kunden anlegen und einsehen

3.2. Vertriebsfunktionen

1. Potenzial für Produkte und Leistungsbedarf
2. Umsatzplanung pro Kunde (Vorschlag der Plan-Werte auf Basis der Ist-Werte)
3. Tabellarische und grafische Soll-Ist-Umsatzauswertung (Planjahres-Soll, Planjahres-Ist, Vorjahres-Ist) pro Kunde
4. Tabellarische Umsatz-Soll-Ist-Auswertung im Drei-Jahres-Vergleich
5. Kundenauswertung nach Umsatz und Wertschöpfung (Top-n-Listen)
6. Kundenbewertung nach Umsatz und Wertschöpfung mit frei definierbarem Bewertungsmaßstab (ABC-Kunden)
7. Auftragsstatistik / Rechnungsausgangsbuch mit Fibu-Schnittstelle (Buchungstapel und Journal) für Firma, Mitarbeiter je Firma, alle Firmen
8. Angebotsstatistik (offene Angebote, Auftragsquote)
9. Auftragsstatistik (offene Aufträge)

10. kundenbezogene Kostenstrukturanalyse (Kostenträgergruppenrechnung)

11. kundenbezogene Kostenstrukturanalyse (Umsatzkostenanalyse)

3.3. Microsoft Office-Integration

1. Adressabgleich mit MS-Outlook
2. Datenbankanbindung für Word

3.4. Elektronische Kommunikation

1. E-Mail-Versand aus der Anwendung durch Einbindung des separat zu erwerbenden Programms PDF-Mailer von gotomaxx Software GmbH Kommunikationssoftware.
2. Fax-Versand aus der Anwendung durch Einbindung des separat zu erwerbenden Programms David von Tobit Software AG.
3. Telefonie-Unterstützung (ausgehende Anrufe, sofern technisch möglich)
4. Telefonie-Unterstützung mit TAPI-Schnittstelle (eingehende und ausgehende Anrufe mit Rufnummernerkennung), Anruferliste

4. MD – Mobile Dashboard, Außendienst

4.1. Management-Dashboard

1. Konfigurierbare Anzeige aus einer großen Anzahl von Auswertungen, Kennzahlen und Planwerten aus dem Bereich Planung und Controlling, Aufgaben und geplanten Besuchen.

4.2. Sales Cockpit

1. Das Sales-Cockpit ist eine flexibel und individuell zusammenstellbare Auswahl von Information über den ausgewählten Kunden. Hier lassen sich Aufgaben anlegen, Besuche planen und Besuchsberichte verfassen. Offene Angebote, Firmendaten und Mitarbeiter des Kunden werden angezeigt, genauso wie die Umsatzentwicklung des Kunden oder wichtige Kennzahlen. Der Außendienstmitarbeiter kann sich wichtige Kunden in einer Favoritenliste hinterlegen und erreicht sie mit einem einzigen Klick.
2. Das Mobile Dashboard ist eine WEB-Anwendung, die über eine REST-API an die zentrale Anwendung online angebunden ist. Änderungen an den Daten sind für alle RSK-Anwender sofort verfügbar.

5. AMS – Angebots- und Auftrags-Management-System

5.1. AMS-Cockpit

Kunden-, Projekt- und Auftragskommunikation. Bearbeiten, Archivieren und Recherchieren von Projektdokumenten

1. Angebot
2. Auftragsbestätigung
3. Anfrage für Einkauf von Fremdarbeit
4. Bestellung für Einkauf von Fremdarbeit
5. Auftragspapiere
6. Tasche, elektronische Auftragstasche mit Modul BDE
7. Materialbedarfsliste, Stückliste (mit Integration ins Bestellwesen)
8. Auftragsänderung: Auftrags-Logbuch für die Module RSK-PPS, RSK-BDE, RSK-NK)
9. Paketaufkleber, Palettenzettel, etc.
10. Lieferschein
11. Rechnung und Rechnungskorrektur mit Schnittstelle zu Rechnungsausgang und FIBU-Schnittstelle
12. Gutschrift mit Schnittstelle zu Rechnungsausgang und FIBU-Schnittstelle
13. Zahlungseingang buchen oder aus Schnittstelle importieren
14. Mahnung
15. Sonstige Projektkorrespondenz, Formbriefe, E-Mails
16. Umfassende Darstellung aller Projekt- und Kundeninformationen
17. Aufgaben für das aktuelle Projekt manuell anlegen
18. Aufgaben, automatisch erstellt durch Work-Flow-Regeln

5.2. Angebots-Cockpit

1. Nachfassen von Angeboten mit Statusbearbeitung und Wiedervorlage

5.3. Auftrags-Cockpit: Zusammenfassung von Auftragsinformationen

1. Auftragskopfdaten, Freigabestatus
2. Paletten-Übersicht (bei aktivem Modul Materialtracking mit Scanner-App)
3. Bogeneingang (bei aktivem Modul Materialtracking mit Scanner-App, Tablett-App)
4. Soll-Liefermenge je Sorte
5. Ist-Liefermenge je Sorte
6. Fakturierte Menge je Sorte
7. Auftragsergebnis, mitlaufende Nachkalkulation

8. Auftragslogbuch

5.4. Dokumente mit Datenbankbindung, Workflow-Regeln und Automatisierung

1. Vorlagen für Dokumente in Microsoft Word.dotx-Standard.
2. Mit dem Formulardesigner vollständiger Zugriff auf das zugrunde liegende Datenmodell. Die Dokumente können damit inhaltlich und gestalterisch vollständig an die Bedürfnisse der Anwender angepasst werden.
3. Alternative Vorlagen je Bearbeitungsvorgang (z.B. Angebot in mehreren Sprachen, Kurz-/Langversion der Rechnung, etc.)
4. Intelligente, bidirektionale Datenbindung der Dokumente an die SQL-Datenbank. In Dokumenten eingegebene Daten aktualisieren den zentralen Datenbestand. RSK-Dokumente haben auf Basis der direkten Anbindung Schreib- und Lesezugriff auf die MS-SQL Datenbank.
5. Ausführen von Berechnungen in MS-Word (rechnende Formulare).
6. Für jedes Dokument können von der Hauptadresse des Kunden abweichende Adressdaten eingesetzt werden (z.B. abweichende Lieferadresse, abweichende Rechnungsadresse etc.).
7. Automatische Verteilung der Druckausgabe durch erweitertes Druck-Job-Management (Mehrfachkopien, Fachansteuerung, Wechseltexte).
8. Batchausdruck (Druckjobs verketteten verschiedene Formulare)
9. Versand der Dokumente mit einem Klick als Fax.
10. Versand der Dokumente mit einem Klick als E-Mail.
11. Archivierung der intern erstellten Dokumente im elektronischen Projektarchiv
12. Archivierung von extern zugegangenen digitalen Dokumente im elektronischen Projektarchiv
13. Durch die Bearbeitung und den Versand von Dokumenten entstehen automatische Ereignisse, die weitere automatische Aktionen auslösen (Aufgaben, Email, Logbuch).

5.5. Elektronische Kommunikation

1. E-Mail-Versand aus der Anwendung durch Einbindung des separat zu erwerbenden Programms PDF-Mailer von gotomaxx Software GmbH Kommunikationssoftware.
2. Fax-Versand aus der Anwendung durch Einbindung des separat zu erwerbenden Programms David von Tobit Software AG.
3. Telefonie-Unterstützung (ausgehende Anrufe, sofern technisch möglich)
4. Telefonie-Unterstützung mit TAPI-Schnittstelle (eingehende und ausgehende Anrufe mit Rufnummernerkennung), Anruferliste

6. HOME –MIS-Cockpit, Innendienst

6.1. Kennzahlen

1. Konfigurierbare Anzeige aus einer großen Anzahl von Auswertungen, Kennzahlen und Planwerten aus dem Bereich Planung und Controlling, Aufgaben und geplanten Besuchen. Liste zur Erinnerung an kommende Geburtstage.

6.2. Aufgaben

1. In bis zu vier angezeigten Aufgabenkategorien wird das Tagesgeschäft übersichtlich mit dem Systemstart angezeigt. Die Aufgaben der Sachbearbeitung und Auftragsmanager entstehen durch automatische Reaktion auf Ereignisse der Angebots- und Auftragsbearbeitung, der Telefonie, der Materialwirtschaft, der Terminplanung, sowie durch manuell angelegte Aufgaben.
2. Smart-Buttons
Auf Buttons zusammengefasste Aufgaben und Bearbeitungssituationen (Workspace-Select)

7. NK – Nachkalkulation, Auftrags- und Leistungsrechnung

7.1. Grundfunktionen

1. Erfassung von Personalpräsenzzeiten mit Tageszettel und/oder BDE zur weiteren Auswertung in der Personalzeitrechnung
2. Erfassung der Leistungszeiten zur weiteren Auswertung im Rahmen der Auftrags- und Leistungsrechnung (Fertigungs-, Hilfs- und Ausfallzeiten)
3. Erfassung von Materialverbrauch (Lagermaterial)
4. Erfassung von Auftragseinzelkosten
5. Option: Import von in der Fibu gebuchten Auftragseinzelkosten durch die Kreditoren-Inputschnittstelle
6. Alle Auftragskosten differenziert nach Normal- und Zusatzleistungen für die Auftragsabrechnung / Nachkalkulation, Soll-Ist-Vergleich, Mehrleistungsverrechnung
7. Freie Kostenstellenbildung (Stammdaten) mit Zusatz-Aggregaten zur differenzierten Kostenerfassung, freie Leistungsgliederung nach Leistungsarten und Leistungsschlüsseln im Rahmen des Datenmodells.

7.2. Auftragsauswertungen.

Die auftragsbezogenen Auswertungen zeigen Informationen zum einzelnen Auftrag auf, auch mit Gegenüberstellung der Sollwerte. Diese Auswertungen sind sowohl pro Auftrag (Auftragsabrechnung, Soll-/Ist-Vergleich) als auch für eine Gruppe von Aufträgen verfügbar:

1. Auftragsabrechnung/Nachkalkulation:
Soll-Ist-Vergleich,
Auftragsanalyse einzeln
Auftragsanalyse summiert
alternativ mit Ausdruck von Gesamtleistung oder Normalleistung mit Ausweis Mehrleistungen oder Gesamtleistung, Normalleistung, Mehrleistungen für offene Aufträge
2. Auftragsarchiv: dto. wie a), aber für abgeschlossene Aufträge
3. Auftragsgruppen: ein- oder zweidimensionale Umsatzstrukturanalyse nach 3 x 999 frei definierbaren Kriterien mit Umsatz, Ergebnis, Wertschöpfung für die aktuelle Auswertungsperiode und Summen der Vorperioden
4. Unfertige Produkte: ein- oder zweidimensionale Strukturanalyse nach 3 x 999 frei definierbaren Kriterien
5. Auftragseingang: mit Planumsatz, Planeinzelkosten und Planwertschöpfung
6. Auftragsausgang nach Liefertermin: offene Aufträge mit Planumsatz, Planeinzelkosten und Planwertschöpfung
7. Auftragsgruppen (nach Kostenarten): eindimensionale Strukturanalyse nach 3 x 999 frei definierbaren Kriterien
8. ABC-Analyse: nach Erlös oder Deckungsbeitrag

9. Mehrleistungen: Gesamtleistung, Normalleistung und Mehrleistungen abgerechnete Aufträge

7.3. Kostenstellenauswertungen.

1. Leistungsstatistik: Fertigungs-, Hilfs, und Gesamtstunden, Nutzungsgrad, Beschäftigungsgrad, Aufgliederung nach Leistungsarten mit Zeiten und Leistungsmengen Auswertungsperiode und Jahreswert
2. Leistungsstatistik: Fertigungs-, Hilfs, und Gesamtstunden, Nutzungsgrad, Beschäftigungsgrad, Aufgliederung nach Leistungsarten und Leistungsschlüssel mit Zeiten und Leistungsmengen Auswertungsperiode und Jahreswert
3. Jahresleistungsstatistik
4. Produktionsstunden: Soll-Ist-Vergleich über die Produktionsstunden (zur Rückkopplung mit dem Plan-BAB)
5. Produktionswert: Soll-Ist-Vergleich über die Produktionswerte (zur Rückkopplung mit dem Plan-BAB)
6. Täglicher Leistungsbericht: Leistungsstatistik auf Tagesbasis

7.4. Materialauswertungen.

1. Bestand (Stichtag)
2. Bewegung (Auswertungsperiode)
3. Verbrauch (Auswertungsperiode)
4. Inventurliste
5. Lieferantenauswertung: Bestellmengen je Lieferant und Materialart
6. FSC-Material (Auftragsmaterial)
7. FSC-Material (Lagermaterial)

7.5. Personalauswertungen.

1. Lohnstunden: Personal aufgeteilt nach Kostenstellen (Personal-Verwendung)
2. Leistungsstatistik: wie Leistungsstatistik Kostenstellen, Personal aufgeteilt nach Kostenstellen (Personal-Verwendung)
3. Provisionsabrechnung, sofern Provisionen als Einzelkosten erfasst werden.

8. MAT – Materialwirtschaft und Bestellwesen

1. Einstellbare Parameter: Material mit oder ohne Bestandsmengenführung, Preise nach FIFO oder Durchschnittspreismethode bzw. Verrechnungspreis
2. Bestellwesen mit Anfrage, Bestellung, Bestellung auf Abruf und Abruf
3. Bestellassistent zur Bestellung von Bedarfs- und Fehlmengen
4. Materialeinlagerung (körperlich)
5. Materialeingangsrechnung
6. Materialabgang (Lagerabgang)
7. Materialdisposition
8. Materialbestandskorrektur
9. Option: chaotische Lagerplatzverwaltung mit Ein- und Auslagerung von Lager- und Auftragsmaterial

9. BDE – Betriebsdatenerfassung

1. Minutengenaue Erfassung von Personalpräsenzzeiten
 - a. Kommen
 - b. Gehen
 - c. Pausen
 - d. Prozesszeit / Auftragszeit
2. Unterscheidung von Fertigungs-, Hilfs- und Ausfallzeiten
3. Erfassung von Leistungsmengen mit optionaler Validierung (eingegebene Menge muss in einem Toleranzbereich liegen, der zur vorgegebenen Leistung der Kostenstelle passt).
4. Erfassung von Materialverbrauch
5. Erfassung von verwendeten Zusatzaggregaten
6. Erfassung der Mithilfen durch den Maschinenführer
7. konfigurierbare Erfassungsstruktur (Leistungsarten und Leistungsschlüsselung, die für statistische Auswertungen herangezogen werden)
8. konfigurierbare Pflichteingabefelder
9. Eingabe von Bemerkungstexten durch den Mitarbeiter
10. Der Mitarbeiter hat, durch Rechte abgesichert, die Möglichkeit, seinen eigenen Tageszettel nachträglich zu korrigieren.
11. Ausdruck eines Tageszettelprotokolls oder einer Tageszettelprüfliste für Abteilungsleiter
12. Kommt-Geht-Zeit- Erfassung
13. Konfigurierbare Pausenmindestlänge (zur Einhaltung gesetzlicher oder betrieblicher Vereinbarungen)
14. Erfassung von Normal- und Mehrleistung (z.B. Auftragsänderungen)
15. Möglichkeit der Erfassung von sogenannten „Hintergrundbausteinen“. Dabei handelt es sich um eine Kombination von Materialverbrauchsmeldung und/oder daran gekoppelten Zeitwerten, die auf einen Auftrag gebucht werden sollen
16. Bei Integration mit PPS wird die Reihenfolgeplanung der Kostenstellen mit Leistungsvorgabe des aktuellen Arbeitsgangs angezeigt.
17. Die Leistungsvorgabe kann auch für die Berechnung von Leistungs- bzw. Prämienlohn verwendet werden.
18. Optional bei Integration mit PPS:
 - a. Zugriff auf die elektronische Auftragstasche
 - b. Eingabemöglichkeit von Informationen in das Auftrags-Logbuch.
 - c. Statusänderung von Meilensteinen
19. Weitere Optionen

- a. Einsicht in das aktuelle Zeit- und Urlaubskonto für den Mitarbeiter am Anmeldetermina
- b. Drucken von internen und externen Palettenzetteln mit Materialtracking (bei aktivem Modul Materialtracking mit Scanner-App)

10. PPS – Produktionsplanung und -Steuerung

1. Auftragsliste als zentrale Übersicht aller aktiven Aufträge
2. Plantafel mit stufenlos einstellbarem Zeithorizont
3. Möglichkeit, Aufträge einzufärben für das leichtere Finden in Plantafel bzw. Auftragsliste.
4. Einplanung von Aufträgen rückwärts (vom Endtermin kommend) oder vorwärts (vom frühesten Termin kommend).
5. Grafische Darstellung eines Auftrags als Netzplan mit Bearbeitungsmöglichkeit.
6. Flexible Regeln zur automatischen Erstellung von Meilensteinen im Produktionsablauf (z.B. vor, nach oder zwischen bestimmten Kostenstellen in Abhängigkeit vom Vorhandensein oder Nichtvorhandensein bestimmter anderer Kostenstellen).
7. Liste der Meilensteine gefiltert nach Auftrag, Status, Sachbearbeiter.
8. Kostenstellen-Kapazitätskalender mit individuellen Einstellmöglichkeiten pro Kostenstelle und Tag.
9. Reservierung von Kapazität für bestimmte Aufträge.
10. Berechnung der Eckzeiten für jeden Auftragsvorgang (frühester Beginn, spätester Beginn, frühestes Ende, spätestes Ende)
11. Verändern der Plantafel (Umplanung) mit Drag & Drop unter Berücksichtigung von Vorgänger- und Nachfolgevorgängen.
12. Kostenstellenbelegungsliste als Report und elektronisch integriert in BDE als To-Do-Liste.
13. Live-Rückmeldungen aus der BDE werden als Status in Plantafel und Netzplänen angezeigt. Bei bekannter Maschinenleistung beeinflusst die gemeldete Leistung die verbleibende Dauer des Auftragsvorgangs in der Planung.
14. Split von Aufträgen
 - a. Teilaufgaben (gesamte Fertigungskette wird wiederholt)
 - b. Gemeinsamer Beginn, getrennte Fertigstellung (vorgelagerte Produktionsschritte werden für die Gesamtauflage durchgeführt, dann jedoch nur ein Teil fertig gestellt, restlicher Teil später).
15. Getrennte Nummernkreise für Kostenstellen der Vorkalkulation, der Terminplanung und Nachkalkulation mit flexibler Zuordnung zwischen den genannten Bereichen möglich.
16. Poolbildung von Kostenstellen für vereinfachte Planung
17. Verringerung der Laufzeit eines Arbeitsvorgangs an einer Kostenstelle durch auftragsindividuelle Einstellung der eingesetzten Anzahl Arbeitsplätze (z.B. bei Tischarbeiten).
18. Der Termindisponent kann geprüfte/eingeplante Aufträge abzeichnen und verliert somit nicht den Überblick, welche Aufträge noch kontrolliert werden sollen.
19. Neue Aufträge können entweder automatisch oder erst nach Freigabe durch den Termindisponenten eingeplant werden.

20. Bei der Einplanung neuer Aufträge kann optional vorgegeben werden, dass aufeinander folgende Prozesse einer Prozesskette jeweils erst am nächsten Arbeitstag durchgeführt werden sollen.
21. Kostenstellenindividuelle Einstellmöglichkeit eines „Dispo-Faktors“, der mit den in der Auftragskalkulation errechneten Prozesslaufzeiten multipliziert wird
22. Unterstützung von Online-Aggregaten, die auch einzeln als eigenständige Arbeitsstation nutzbar sind
23. Kalenderbezogene Kommentare in der Plantafel (z.B. Kennzeichnung von bestimmten Tagen oder Wochen für Messen o.ä.).
24. Multimonitor-Unterstützung, z.B. Plantafel auf einem Monitor und restliche Listen- und Bearbeitungsfenster auf einem zweiten Monitor.
25. Im Bearbeitungsmodus erlaubt das Programm eine Bearbeitung sämtlicher Einstellungen (Simulation), ohne dass sich dies auf die laufende Produktion (z.B. die To-Do-Listen der BDE-Bildschirme) auswirkt. Erst wenn der Termindisponent alle Einstellungen zur Zufriedenheit vorgenommen hat und die Plantafel speichert, wird die veränderte Plantafel weitergegeben. Eine Rückkehr zum vorherigen Bearbeitungszustand ist möglich (gespeicherte Wiederherstellungspunkte).
26. Zugriff auf die elektronische Auftrags tasche
27. Eingabemöglichkeit von Informationen in das Auftrags-Logbuch.
28. Statusänderung von Meilensteinen

11. BL – Bruttolohn / Personalzeitrechnung

1. Flexibel definierbare Schichtmodelle zur automatischen Buchung von
 - a. Überstunden
 - b. Zuschlägen (z.B. Nachtzuschlag oder Überstundenzuschlag)
 - c. Gleitzeit Auf-/und Abbau für Jahresarbeitszeitkonto
 - d. auszahlenden Überstunden, sobald ein Mitarbeiter seine individuelle Auszahlungsgrenze überschreitet
 - e. Leistungslohn
2. In jedem Schichtmodell kann für Beginn, Ende und Pausen getrennt definiert werden, ob eine Karenzzeitregelung gelten soll.
3. Fehltagekalender mit gleichzeitiger Übersicht der geplanten Schichten.
4. Ganze und halbe Fehltage werden auf gleiche Art gebucht durch Eintrag in den Fehltagekalender.
5. Eine beliebige Anzahl verschiedener Schichtkalender erlaubt es vorab zu definieren, welche Person an welchem Tag in welcher Schicht arbeiten soll. Auf diese Weise kann die BDE die passende Schicht bei Arbeitsbeginn direkt vorschlagen. Bei Nichterscheinen des Mitarbeiters kann entsprechend der Sollstunden-Vorgabe der geplanten Schicht automatisch die korrekte Anzahl Stunden vom Arbeitszeitkonto des Mitarbeiters abgezogen werden.
6. Urlaubstagekonto: Übersicht über Urlaubsanspruch und bereits genommene Urlaubstage.
7. Automatische Generierung der Lohnarten für das externe Lohnprogramm
8. Eingebaute Schnittstelle für die Übergabe der erzeugten Brutto-Lohndaten an verschiedene Lohnprogramme (z.B. DATEV, ABACUS, VARIAL, usw.) Die Adapter der Schnittstelle werden bei Bedarf durch datamedia erstellt.

12. Budget – Budgetierung und Plankostenrechnung

12.1. Dashboard Kennzahlen und KER

1. Konfigurierbare Anzeige aus einer großen Anzahl von Auswertungen, Kennzahlen und Planwerten aus dem Bereich Planung und Controlling.
2. Durch den monatlichen Import von Ist-Daten aus der Buchhaltung erfolgen ein kontenweiser Soll-Ist-Vergleich und eine kurzfristige Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren.
3. Die selbsterklärende Definition von Importschemata erlaubt den Import von Daten (Summen und Salden, Personal, Inventar) aus den unterschiedlichsten FiBu-Programmen.

12.2. Budgetierung und Plan-BAB

1. Budgetierung und Plankostenrechnung mit Planbetriebsergebnis, Planpersonalkosten, Plan-BAB, Inventarrechnung, Leistungsrechnung, Wertschöpfungsrechnung, Kostenstellenbesetzung und Kostensatzabstimmung.
2. Stammdaten
 1. Grunddaten des Betriebs
 2. Personal, Personalgruppen, Arbeitszeitmodelle, Schichtmodelle
 3. Freier Zeilenaufbau von Betriebsergebnis (Staffelform), BAB und Kostenstellen
3. Bewegungsdaten
 1. Personal
 2. Inventar, optional: einlesen per Datenimport-Schnittstelle
 3. Sonstige Beträge, optional: einlesen per Datenimport-Schnittstelle
4. Auswertungen
 1. Personalkostenplan
 2. Betriebsergebnis, je Monat, Jahresliste, Strukturdaten
 3. BAB, mit Kostenspaltung, BAB-Analyse
 4. Inventaraufstellung
 5. Kostensatzabstimmung
 6. Kostenstellenbesetzung
 7. Kosten- und Erlösentwicklung
 8. Benutzerdefinierte Berichte
 9. Protokolle

13. Schnittstellen

1. Zu Finanzbuchhaltungen
2. RSK-FS ist das universelle Schnittstellenprogramm zu FIBU-Programmen. RSK-FS konvertiert die RSK eigenen Rechnungsausgangsdaten, Debitoren- und Kreditoren-Stammdaten in das entsprechende Zielformat der FIBU (z.B. Datev, Varial, SAGE, Abacus).
3. Zu Lohnbuchhaltungen
4. RSK-BL ist das universelle Schnittstellenprogramm zu Lohnbuchhaltungen. RSK-BL konvertiert die von RSK generierten Bruttolohndaten in das entsprechende Zielformat der LOBU (z.B. Datev, Varial, Abacus).
5. Microsoft Office-Integration
6. RSK-KIS ist durch den Outlook-Connector mit der Adressdatei des Exchange-Servers verbunden.
7. Selbst erstellte Dokumente der Microsoft-Office-Familie können mit Office-Data-Connection (odc) mit der RSK-Datenbank verbunden werden.
8. Bildschirmtabellen in RSK-KIS, RSK-AMS, RSK-FS, RSK-RC können auf einfache Weise nach Microsoft Excel übertragen und dort weiterverarbeitet werden.
9. Zu DMS-Systemen. Ausgabe von Dokumenten im PDF/A-Standard und Index-Informationen.

14. Erweiterungen als Standard verfügbar ab

14.1. Feature-Set: 2016

AMS: AMS-Dokumente als PDF/A im Archiv ablegen	Beim Speichern von AMS-Dokumenten können die erzeugten PDF-Dateien optional im PDF/A-Format (ISO 19005-1-kompatibel) gespeichert werden.
AMS: Automatischer Mailversand und Suchbegriffe in Druckjobs	Option, über Druckjobs automatisch einen Mailversand anzustoßen und Druckjobs anhand von Suchbegriffen des Dokumentkunden auszuwählen.
AMS: Dokumenterstellung mit Adressverteiler	Ein oder mehrere AMS-Dokumente mit Hilfe eines Adressvertellers erstellen (z.B. aus einer Excel-Datei). Dabei können neben Adressdaten auch Mengenangaben aus dem Adressverteiler genutzt werden.
AMS: Mehrfachbearbeitung bei Leistungen	Erlaubt die Mehrfachbearbeitung bei Leistungen im Dokument-Dialog von RSK-AMS
AMS: Projekte kopieren	Projekte mit Dokumenten, Adressen und Dateien kopieren
AMS: Schnellsuche für Projekt/Dokument/Auftrag	Vereinfachtes Suchfeld für Projekt, Dokument und Auftrag.
AMS: Schwebendes Vorschaufenster	Erlaubt es, das Vorschaufenster in den schwebenden Modus zu versetzen
BL: Erweiterte Personalstamm-Funktionen	Im Personalstamm von RSK-BL können Fotos der Mitarbeiter hinterlegt werden. Außerdem können Anschreiben als Word-Dokument erstellt werden.
KIS: Export von VCard-Dateien	Erlaubt den Export von VCard-Dateien aus RSK-KIS
KIS: Firma/Partner und Adressen für KIS bzw. AMS importieren	Importmöglichkeit Firma/Partner in KIS sowie Adressen in AMS; Importschema-Editor in RSK-ADMIN
KIS: In KIS Firmenlogo/Partner-Foto anzeigen	Im Fenster von RSK-KIS können für jede Firma und jeden Partner Bilddateien hinterlegt werden (Firmenlogo bzw. Foto), die bei Auswahl der Firma/des Partners angezeigt werden.
KIS: Schnellsuche für Firma und Partner	Vereinfachtes Suchfeld für Firma und Partner mit der Möglichkeit, einen Suchtreffer direkt anzurufen.
NK: Bestellassistent	Bestellassistent für Material in RSK-NK
PPS: Erzeugung von Logbuch-Einträgen bei Netzplan-Ereignissen	In RSK-ADMIN können im entsprechenden Stammdaten-Fenster Regeln definiert werden, für welche Netzplan-Ereignisse automatisch Einträge im Auftragslogbuch erzeugt werden sollen (z.B. bei Fertigstellung eines bestimmten Meilensteins).

RSK-Software: Fensterpositionen beim Beenden merken	Erlaubt es, die Fensterpositionen beim Beenden zu speichern und beim nächsten Start wiederherzustellen.
VK: AMS-Dokumente aus RSK-VK bearbeiten	AMS-Dokumente können direkt aus der RSK-VK erstellt, bearbeitet oder als PDF angesehen werden.
VK: Sorten mit Belegen	Erweiterung der Sorten um Belege, Gut zum Binden und Belegempfänger
Word-Addin: Textbausteine einfügen	Aktiviert die Option in Word, Textbausteine direkt in das selektierte Feld einzufügen.

14.2. Feature-Set: 2018

Automatische Reaktionen	Erlaubt es, automatische Reaktionen (Logbuch-Eintrag, Mailversand, Aufgabe) auf bestimmte Events einzurichten.
KIS/AMS: Möglichkeit, Partner bzw. Projekte als Favorit zu markieren	KIS/AMS: Erlaubt es, Partner bzw. Projekte als Favoriten zu markieren.
KIS: Besuchsberichte	KIS: Erlaubt den Einsatz von Besuchsberichten in RSK-KIS.
RSK-Home und Aufgabenverwaltung	Aktiviert die Aufgabenverwaltung und das Modul RSK-Home
DMS-Schnittstelle	Ausgabe von Dokumenten im PDF/A-Standard. Erzeugen der Index-Informationen und Bereitstellung für die Archivierung in Dokumenten-Management-Systemen.

14.3. Feature-Set: 2019

KIS/AMS: Verwaltungsmenü für Suchbegriffe.	Suchbegriffe können zentral gepflegt und gegen Löschung gesperrt werden
KIS/AMS: Erweiterte Funktionen bei Suchtags	Suchtags können für die Suche schärfer definiert werden
AMS: Lieferverteiler	Erweiterte Informationen im Suchverteiler geben mehr Möglichkeiten bei Logistik-Aufgaben
AMS:	Unterstützung von Office 365
WF-Workflow-Editor	Erweiterung der Standard -Liste für WF-Vorlagen <ul style="list-style-type: none"> • Angebot versendet – Mail an ... • Auftragstasche gespeichert – Material bestellen • Bogeneingang abgeschlossen – Meilenstein setzen • Lieferschein versendet – Rechnung stellen • Tech-Info: Maschine gestartet – oder beendet – Mail an ...

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte technische Abweichungen – Info an BA-ID
WF-Workflow-Editor	<p>Erweiterung der Standard-Liste für Events</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftrag angelegt • Auftrag geändert • Auftragsfreigabe erteilt • Auftragsfreigabe zurückgenommen • Bestellposition erzeugt • Bogeneingang abgeschlossen • Dokument gespeichert • Dokument versendet • Logbucheintrag erstellt • Materialzugang gebucht • Meilenstein geändert • PPS-Netznotenstatus geändert • PPS-Netzplan aktiviert • Palettenzettel erzeugt • Abweichung bei Palette von der Vorgabe • Zeitgesteuerter Event • Programm-Update ausgeführt

14.4. Feature-Set: 2020

AMS Lieferverteiler	Auftragscockpit Lieferverteiler: Lieferscheine direkt per Button aus dem Lieferverteiler erzeugen
AMS Zahlungseingang	Unterstützung für CSV-basiertes Import-Format
AMS: Lieferschein	Anpassung an Lieferschein-Informationen für Rechnungen (Gewicht hinzugefügt).
AMS	RSKMailer als alternative -Anwendung für PDFMailer
AMS	Automatisierte Grafikeinbindung Dokumente
AMS	Mehr als ein Vorlagenwechsel in Druckjobs
AMS	Unterstützung für Leistungs- und Sortenspezifische Etikettentexte.
AMS/PPS/VK/BDE	Anpassung Logbuch-Mails: Im Text der Logbuch-Mails können jetzt zusätzlich als Felder verwendet werden: Bearbeiter ID, Bearbeiter AD, Kunde Firmenname, Kunde Partner

AMS	<ul style="list-style-type: none">• XRechnung. Ist dieses Feature aktiviert, wird bei Rechnungen für Kunden mit Suchbegriff "XRechnung" beim Mailversand automatisch eine XRechnung-XML-Datei angehängt. Der integrierte RSK-Mailer muss aktiviert sein.• ZUGFeRD. Ist dieses Feature aktiviert, wird bei Rechnungen automatisch eine ZUGFeRD-XML-Datei als Attachment angefügt. Dies funktioniert beim Speichern und beim Mailen über den integrierten RSK-Mailer.
-----	--

15. Erweiterungen als Option

15.1. Feature-Set: Material-Tracking

Scanner-App (Buchbinder)	Identifizierung von Paletten zur Verfolgung durch den Betrieb
Tablett-App (Buchbinder)	Qualifizierung von Signaturen, Mengen, Sorten, QM-Zustand
Material-Tracking	Paletten-Übersicht. Verwaltet bekannte Paletten mit Lagerort
Bogeneingangsliste	Qualifizierte Bogeneingangsliste zur Prüfung der Vollständigkeit von Signaturen und Mengen
Tablett-App mit Scanner	Identifizierung, Überprüfung und Qualitätskontrolle, Ein-, Auslagerung von Rohmaterial (Auftrags- und Lagermaterial)

15.2. Feature-Set: Mobile Dashboard

Management-Dashboard (Eigene Firma)	Konfigurierbare Anzeige aus einer großen Anzahl von Auswertungen, Kennzahlen und Planwerten aus dem Bereich Planung und Controlling, Aufgaben und geplanten Besuchen.
Sales Cockpit	Das Sales-Cockpit ist eine flexibel und individuell zusammenstellbare Auswahl von Information über den ausgewählten Kunden. Hier lassen sich Besuche planen und Berichte erfassen. Offene Angebote, Firmendaten und Mitarbeiter des Kunden werden angezeigt, genauso wie die Umsatzentwicklung des Kunden oder wichtige Kennzahlen. Der Außendienstmitarbeiter kann sich wichtige Kunden in einer Favoritenliste hinterlegen und erreicht sie mit einem einzigen Klick.